

Frau Dr. Blume in Berlin, die im September d. Js. ihren Gatten, den Assistenten am Volker Kaiser Friedrich-Museum, erschossen hat, ist aus dem Untersuchungsgefängnis zur Beobachtung ihres Geisteszustandes einer Berliner Heilanstalt zugewiesen worden.

Verhaftet ist in Berlin bei dem Konturs befindliche Inhaber des Warenhauses Greifenhagen, Julius Schenkel, auf Antrag des Konturverwalters wegen Verfehlungsgelahr.

Wetter-Aussichten.

Vorläufig keine Kälte wieder!
Witterungsbericht vom Broden.
Freitag, 31. Januar 1913.
(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Die ziemlich strenge Kälte hat auf dem Broden einmal nur vier Tage angehalten und erreicht mit 14 Grad Kälte am 23. abends ihren tiefsten Stand. — Mit Ausnahme der Woche prachtvolles, klares Frostwetter, schwache Westwind, vorwiegen grobregner Art und ab und zu leichten schneehellen Frosttagen mit heftigen, wolkenreichem Himmel und auffälligen Nebelböen. Die Temperatur zeigte früh — 11, mittags — 9 Grad C.

Bei Sonnenuntergang war der gelbliche Überhitz sichtbar; außerdem hatten die zahlreichen Touristen grobregner Ausblick auf das schneebedeckte Gebirge und die vollständig schneefreie Ebene. Um 5 Uhr nachmittags konnte man feststellen, daß in kurzer Zeit ein Witterungsumschlag nach Ungünstigen eintreten dürfte. Das Barometer fiel langsam, der starke Südost nahm föhnischen böigen Charakter an. — Feiner Cirrusnebel erfüllte die höheren Luftschichten, und der Mond zeigte einen Ring, der durch Brechung der Lichtstrahlen an den im Cirrusnebel enthaltenen Eiskristallen entsteht. — Um 11 Uhr vormittags Barometerstand 645 Millimeter. Tendenz fallend, Temperatur — 4 Grad C. und Südwest, Windstärke 8, dabei dichter Nebel und Schneefälle. Bei der Annäherung der Depressions dürfte der Wind nach Südwest drehen und die Temperatur noch weiter steigen. Berlin, Braunschweig, Hannover meldet heute Tauwetter und Regen. — Wir haben trübem, wolkigen und schwachem Frostwetter mit leichten Schneefällen im Brodengebiet zu erwarten. Etz- und Kodelsport im Brodengebiet sind möglich. Die Salftalbahn Schierke-Broden ist gut. Die Wiederkehr strenger Kälte ist aber zunächst nicht zu erwarten.

Hof- und Personalnachrichten.

Ein Vertreter des blichen Soldatenalters.

Mp. Am nächsten Freitag setzt der in Stuttgart wohnende 86jährige General v. Berglas die 70. Wiederkehr des Tages seines Dienstintritts. Am 7. Februar 1843 ist General v. Berglas als Junker oder, wie es damals als Regiments-Offiziersgehilfen in das 4. württembergische Infanterie-Regiment eingetreten und hat bis zum Jahr 1888 im aktiven Dienst gestanden. Er nahm an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 teil und ist Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse. Die letzte Dienststellung des Generals, der noch am 4. Dezember 1910 eine Pensionenparade vor dem König von Württemberg befehligte, war die eines Kommandeurs der 26. (1. Königlich Württembergische) Division.

Ausland.

Oesterreich und Ausland.

Wien, 1. Febr. Wie das Fremdenblatt vernimmt, wird Oberleutnant Gottfried Prinz Hohenlohe sich in den nächsten Tagen als Träger eines Handschreibens Kaiser Franz Joseph an den Kaiser von Rußland nach Petersburg begeben. Der direkte Verkehr zwischen den beiden Monarchen entspricht den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem Höfen von Wien und Petersburg bestehen.

Der Ruf nach Luftschiffen.

Paris, 1. Febr. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht einen von dem Schiffseutnant Jaton in der „Revue Aeronautique“ veröffentlichten Artikel, in dem ausgeführt wird, daß im Kriege die Luftschiffe den Flugzeugen außerordentlich überlegen seien, und verlangt bringt, daß die französische Regierung angesichts der 18 Luft- und Trägerschiffe Deutschlands alles aufbieten möge, um die französische Armee ebenfalls mit diesen bewaffneten Luftschiffen auszurüsten.

Zentrum und Militärvorlage.

Die ultramontane „Germania“ tut sehr kriegerisch. Sie spricht von der Möglichkeit der Neuwahl für den Reichstag, die das Zentrum nicht fürchte. Das Zentrumblatt sagt: Die Weidervorlage der Kindeserbhaftensgesetz nach den neuesten Meldungen in den Kreisen der Regierung erneut erwogen werden. Wir möchten dahinter ein Fragezeichen machen. Aber solche Gerüchte haben auf politischen Sturm, und wir erziehen unsere Parteifreunde im ganzen Reihe, ihre Organisationen zu stärken und zu kräftigen. Eine Neuwahl kann nach vorerstigen dem deutschen Volk bevorzugen. An die Gewehr! — Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß die Kosten der neuen Militärvorlage in eingemeindeten Kreisen bereits auf 120 bis 150 Millionen pro Jahr angegeben werden.

An einer anderen Stelle sagt die „Germania“: „Was tut der Reichstanzler mit diesem Mißtrauensvotum? In parlamentarischer Regierung Ländern müßte er zurücktreten; daß er diese Konsequenzen nicht zieht, wissen wir. Andere meinen, er antwortet mit der Auflösung des Reichstages; er wird sich hüten, sich die Finger zu verbrennen. Wir haben keine Angst und Sorge vor einer Reichstagsauflösung. Das erinnert doch etwas sehr an die Leute, die aus Angst im Dunkeln schreiben...“

Vermischtes.

Mordprozess Kolbe.

In Berlin ist die Wiederannähme des Befahrens wegen Mordes gegen den Seemannsbauer Gustav Kolbe vom Gericht beschlossen worden.

Streits.

Hamburg, 1. Febr. Das Fahrpersonal der Hamburger Hochbahn ist wegen nicht erfüllter Lohnforderungen in den Ausland getreten. Der Betrieb wird mit Hilfe des Aufsichtspersonals aufrecht erhalten.

Paris, 1. Febr. Die Bediensteten der Pariser Gasanstalten haben beschlossen, ihre Forderungen zurück zu erhalten, aber zum Beweise ihrer vorläufigen Zustimmung den Sachentscheidungen der Ministerpräsidenten anzureufen.

Der Schneesturm in den Südeten.

Die Eisenbahnstrecke Hirschberg-Breslau, über deren Verwertung wir berichtet, ist jetzt wieder frei. Der Sturm dauert fort und richtet großen Schaden an. In Schmieberg und anderen Orten wurden viele Häuser abgedeckt, in den Wäldern blieben viele Bäume. — Aus Gebirgen (Schönen) wird gemeldet, daß infolge des enormen Frostes der Hildebrandbach gefroriten ist. 30 000 Kubimeter Wasser traten über und überfudeten den Bahnhof, die Straßen, Wohnungen und Werkstätten. Zahlreiche Personen lamen in Ertrinkungsgesfahr. — Auch im Seltzen und Jergebirge wüthen der Schneesturm fürchterlich. Die riefigen Schneemassen machen jeden Verkehr beinahe unmöglich. Die Gebirgsdörfer sind vollständig eingeschneit. Der Sturm dauert noch immer an.

nus in der Hoffnung der parlamentarischen Saison und die beteiligten Reichsbeamten einschlechtig des Reichstanzlers sind durch sehr diegestaltige Geschehnisse außerordentlich stark in Anspruch genommen. Man braucht nur einmal zu verfahren, was J. H. der Staatssekretär Dr. Delbrück folgen. außer den laufenden Geschäften seines umfangreichen Portfolios, in den letzten Wochen durch Plenarsitzungen des Reichstages, in den letzten Wochen, Kommissionen zu leiten hatte, um Konferenzen, daß auch diesem Mann mit der schenbar so großen Ruhe und dem tüchtigen Kopf wenig freie Zeit bliebe und daß es ihm logisch passieren konnte, daß er überhört eine immerhin nicht ganz wichtige Frage wie die der Rohstoffgesetzgebung zeitweilig nicht auf dem Laufenden war.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Berlin, 1. Febr. Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag findet in Sena vom 24. bis 30. August statt.

Parteinachrichten.

Berlin, 1. Febr. Am Dienstag sprach im Bezirksverein des Fortschrittspartei (Ug. Delius (Halle) unter anlehendem Beifall der gut besetzten Versammlung. In der Diskussion sprachen drei Sozialdemokraten gegen die Fortschrittspartei. Da die Diskussion unbestimmt war, zog sich die Versammlung bis gegen 1 Uhr hin. In einem Schlußwort führte Abg. Debus unter dem lauten Beifall der Versammlung und unter andauerndem Rärm der Sozialisten glänzend ab.

Hear und Flotta.

Kiel, 1. Febr. Der bisherige Flottenchef, Admiral von Holtenhoff, verließ vorgestern abend Kiel. Die Flotte gab dem Flottenchef Anlaß zu einer seltenen Erklärung des verdienten Führers. Er fuhr in seiner Admiralsflagge vom Flottenchef „Deutschland“ nach dem Bahnhof. Die Mitglieder der Flotte schloßen sich in 25 Booten der Admiralsflagge an. Alle Fahrzeuge waren mit Kränzen ausgerüstet. Die stattliche Reihe der erleuchteten Offiziersgigs bot einen prächtigen Anblick. Auf allen Kriegsschiffen fanden die Mannschaften in Paradeausstattung und riefen dem vorüberziehenden Flottenchef ein dreifaches Adjektiv nach. Auf dem Bahnhof verabschiedete sich v. Holtenhoff aufs herzlichste von seinen bisherigen Offizieren.

Kleiderstoffe.

Zur Konfirmation und Prüfung

Verkauf zu vorteilhaften Preisen.

Cheriot Schwarz	Battist rayé u. faconné Weiss
doppeltbreit Meter 1.50 1.25 95 P.	mit Seid.-Einheit, Mtr. 1.55 1.25 95 P.
Crépe Piqué reine Wolle 1.10	Wollstoff doppeltbreit Mtr. 2.00 1.75 1.50 1.35
Meter 1.65 1.50 1.25	Cheriot fein und starkkräftig Meter 2.25 2.00 1.50 1.35
Serge Breite 90/110 cm, reine Wolle 1.35	Satintuch Breite 90/110 cm reine Wolle Meter 2.00 1.80 1.65
Satintuch Breite 90/110 cm reine Wolle Meter 2.00 1.75 1.65	
Einsegnungskleider aus Serge, Popeline u. Volla, niedliche Verarbeitung	Konfirmanten-Jackets in schwarz und farbig, heute kreative Fassons
32⁰⁰ 25⁰⁰ 19⁵⁰ 13⁷⁵	13⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 4⁵⁰
Konfirmanten-Tuch-Unterröcke mit Vollaat . . . Stück 3⁹⁰ 3²⁵ 2⁵⁰ 1⁸⁵	Konfirmanten-Korsetts aus grauem Drell mit Stahlbeilage . . Stück 1⁷⁵ 1⁵⁰ 1³⁵ 1¹⁵
Konfirmanten-Leib-Wäsche, -Schürzen, -Taschentücher, -Handschuhe, -Strümpfe, -Tücher, -Gürtel, -Regenschirme, -Kragen, -Manschetten, -Serviteurs, -Oberhemden, -Krawatten etc.	

Zu auffallend billigen Preisen

alle der Mode unterworfenen Waren und viele andere Artikel aller Abteilungen weg Saison-Schlusses zum Verkauf gestellt.

Geschäftshaus J. LEWIN

— Halle a. S. —
Marktplatz 2 und 3.

